Frequenz-Prognose November/Dezember 1985

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

teln und empfangen und Funkgespräche vermitteln. Der einzige Unterschied zum Funker auf See besteht darin, dass sie festen Boden unter den Füssen haben und sich nicht mit dem Seegang auseinandersetzen müssen, der die Bedienung der Anlagen oftmals erschwert.
Das Radar spielt an Bord eines Hochseeschiffes eine wichtige Rolle. Um den angehenden Schiffsfunkern eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu vermitteln, hat die Abendschule für Funker ein Schiffsradar erworben und in einen fahrbaren Bus eingebaut. Die Schüler können ihr theoretisches Wissen daran erproben und Messungen vornehmen, um die vom Lehrer eingebauten Defekte einzugrenzen und zu beheben. Sie lernen auch, die auf dem Radarschirm sichtbaren Bilder zu interpretieren.
Das Schuljahr beginnt jeweils Anfang September und endet im Juni des folgenden Jahres. Die Ausbildung zum Funkamateur dauert ein Jahr und jene zum Schiffsfunker zwei Jahre. Die Kurse in Theorie finden an den Abenden der Wochentage und die praktische Ausbildung an den Samstagen statt.
(Über den detaillierten Kursablauf gibt übrigens eine spezielle Broschüre erschöpfend Auskunft.)
Wie ich bereits schon einleitend bemerkte, haben wir es bei der Radio-Schweiz AG mit einem Medien-Grossunternehmen zu tun. Die oben aufgeführten Tätigkeiten bilden also einen wenngleich wichtigen, so doch bloss einen kleinen Teil des Gesamtangebots. Das vollumfängliche Leistungsspektrum wird in der überaus informativen und von aussagekräftigen Bildern begleiteten Dokumentation «Unser Job» zusammengefasst. Aus der Fülle der angebotenen Dienstleistungen seien ein paar wenige, aber wichtige, herausgepickt:
Internationale Telekommunikation, Flugsicherung, Consulting + Engineering.
Ob des bislang Aufgezählten wird mir wohl niemand verargen, wenn ich mich als Laie ausserstande sehe, weitergehende fachspezifische Erklärungen dazu abzugeben. Ich würde mich als hiefür glatt überfordert bezeichnen. Die Komplexität der Möglichkeiten im Übermittlungswesen – insbesondere den durch EDV unterstützten Komponenten – lässt bisweilen sogar Fachleute vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen.
Was aber auf jeden Fall jedem Interessierten geraten werden kann: Wenn schon Information, dann sicher am besten von der Radio-Schweiz AG selbst. Meine Garantie sei dafür, dass sie mit einer selten zu erlebenden Zuvorkommenheit erteilt werden wird. Hier abschliessend die Adresse:
Radio-Schweiz AG, Schwarztorstrasse 61, 3000 Bern 14, Telefon 031 65 91 11

Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen

8624 Grüt, 24.11.85

Todesanzeige

Ich habe die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom Hinschied von

Wm Ernst Egli

Ehrenmitglied des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen und Veteran der Sektion Zürich des EVU

Kenntnis zu geben. Er wurde heute im 76. Altersjahr von einem langen schweren Leiden erlöst.

Wm Ernst Egli hat sich aussergewöhnlich grosse Verdienste um den EVU seit den frühen Jahren des Bestehens unseres Verbandes erworben. In den 30-er Jahren war er massgeblich an der "Pionier"-Redaktion beteiligt, und präsidierte von 1932 bis 1945 die damalige Sektion Winterthur. Die in Winterthur am 17. Februar 1946 stattfindende Delegiertenversammlung ernannte ihn unter Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Verbandes. Danach setzte er sich keineswegs zur Ruhe, sondern liess sich am 14. März 1948 zum Zentralsekretär wählen. Dieses Amt, das ihm viel Arbeit, aber auch viel Freude brachte, hatte er bis zu seinem Rücktritt aus dem Zentralvorstand im Jahre 1961 inne. Als letztes grosses Werk für den Verband verfasste er einen grossen Teil der Verbandschronik im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum 1977.

Wir verlieren in Ernst Egli einen vorbildlichen, zuvorkommenden und allseits beliebten Kameraden. Wir werden ihn in ehrender und dankbarer Erinnerung bewahren.

Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen

Zentralsekretär:

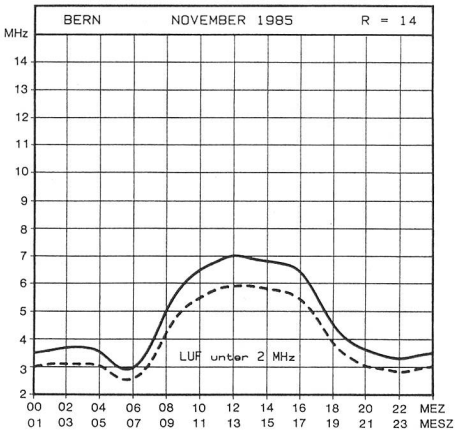
Hptm Walter Brogle

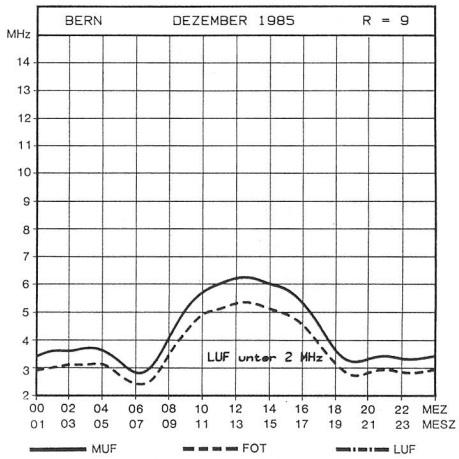
Bestattung: Mittwoch, 27. November 1985 , 1400 Uhr auf dem Friedhof in Wil (SG)

Besammlung ab 1345 Uhr bei der Friedhofkappelle

Kondolenzadresse: Zürcherstrasse 25, 9500 Wil SG

Frequenzprognose November/Dezember 1985





Definition der Werte:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstige Arbeitsfrequenz, 85% des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten wird.

LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

Mitgeteilt vom Bundesamt für Übermittlungstruppen, Sektion Planung ●

PANORAMA

Informationen über technische Neuheiten

- AB Bofors, Schweden: Zusammenarbeit mit GRD
- Derberus: Erste Mikroprozessor-Signalzentrale zugelassen
- Digicomp AG: Die Digicomp AG und Computerschule Zürich in neuen Räumlichkeiten; Zürcherstrasse 6, 8952 Zürich-Schlieren, Telefon 01 730 76 55, Telex 82 77 42
- Du Pont: Neue Du-Pont-Gruppe für Draht- und Kabelgeschäft
- Wandel & Goltermann Schweiz AG: LWL-Pegelmesser ohne Anschlussprobleme; Datennetz-Diagnoseeinrichtung unterstützt Stromschnittstelle

Die ausführlichen Mitteilungen, zum Teil mit Fotos, können bei der Redaktion PIONIER, Postfach, 4434 Hölstein, bezogen werden.